



Im Interview mit Herten erleben sieht Landrat Jochen Welt die touristische Zukunft des Kreises vor allem bei Reiten, Wandern und Radfahren

Zu Gast bei Freunden

Landrat Jochen Welt ist von der touristischen Attraktivität des Vestes nicht nur berufsbedingt überzeugt.

Herten erleben: Der Strukturwandel im Ruhrgebiet ist auch im Kreis Recklinghausen in vollem Gange. Bis auf wenige Ausnahmen ist das Thema Kohle Vergangenheit, die Zukunft liegt auch hier zunehmend im Dienstleistungssektor. Dank interessanter Bauten, aber vor allem dank der landschaftlichen Schönheit des nördlichen Ruhrgebiets könnte im Kreisgebiet der Tourismus eine immer größere Rolle spielen. Schlägt sich das zahlenmäßig bereits nieder?

Jochen Welt: Leider gibt es keine speziellen Tourismus-Zahlen für den Kreis, sondern nur Übernachtungszahlen. Die sind in den letzten 20 Jahren von 265.000 auf fast 540.000 gestiegen, obwohl die Zahl der Hotels sich vergleichsweise kaum erhöht hat, nämlich von 85 auf 96. In den Übernachtungszahlen sind zwar auch Geschäftsreisende mit erfasst, aber der Anstieg ist trotzdem enorm. Aber nicht nur auswärtige Gäste lernen unsere Region kennen und schätzen, auch unsere eigene Bevölkerung weiß um den Wert des Kreises als Freizeitregion. Tagesgäste besuchen natürlich gerne die Freizeitparks, Pferdehöfe, Museen, Theater und Monumente

der Industriekultur oder suchen das Naturerlebnis Haard/Hohe Mark. Hinzu kommen jährlich wiederkehrende kulturelle Highlights wie die Ruhrfestspiele und andere Kulturfestivals. Der allgemeine Trend geht zum Tagestourismus. Da wollen wir einsteigen und entsprechende Angebote vermarkten.

Herten erleben: Seinen Ort besonders zu präsentieren, attraktiv für Besucher zu machen, ist primär eine Aufgabe der Kommunen. Trotzdem macht eine „Einzelvermarktung“ bei so dicht nebeneinander liegenden Städten und „grenzüberschreitender“ Attraktionen wenig Sinn. Was kann der Kreis für das Tourismus-Marketing tun?

Jochen Welt: Sie haben Recht, weil es unseren Städten für sich allein an der notwendigen überregionalen Ausstrahlungskraft fehlt: Sie sind nicht groß genug oder werden von Köln oder Düsseldorf „überstrahlt“. Für mich ist deshalb eine regionale Zusammenarbeit und Außerdarstellung unbedingt erforderlich. Wir sehen als räumlich kleinste denkbare Region, die touristisch wahrnehmbar wäre, den Emscher-Lippe-Raum. Als wichtiges Kooperationsprojekt

hat der Kreis in Abstimmung mit der Region im vergangenen Jahr ein Marketingkonzept erarbeiten lassen. Ein konkreter Aktionsplan liegt jetzt vor, danach gibt es tragfähige Ansätze für eine Profilierung der Ferien- und Freizeitregion Emscher-Lippe vor allem in den Angebotsbereichen Reiten, Wandern, Radfahren und Familien. Der Kreis kann dabei die kreis- und regionsweite Kooperation fördern und die organisatorischen Voraussetzungen mit auf den Weg bringen. Wir steuern dafür eigene personelle und finanzielle Ressourcen bei, treiben aber auch die eigene Planung und Erstellung touristisch nutzbarer Angebote wie etwa Reitwegenetz, Radwegenetz, Wanderparkplätze voran. Und wir machen verschiedene Informationsangebote im Internet oder in Papierform.

Herten erleben: Welche Rolle spielt dabei die kommende Fußball-Weltmeisterschaft? Was erhoffen Sie sich an Prestige- und finanziellem Gewinn für die Region? Welche Größenordnung könnte das erreichen?

Jochen Welt: Der Kreis liegt einfach sehr günstig zwischen den WM-Austragungsstadien in

Gelsenkirchen und Dortmund, mit Sicherheit werden Sportler, vor allem natürlich Besucher bei uns zu Gast sein. Für den Kreis ist ein großer Imagegewinn möglich, wenn wir gute Gastgeber sind. Kreisangehörige Städte wie Castrop-Rauxel, Haltern am See und Waltrop bereiten sich auf viele Gäste vor, die teilweise sogar mit Camping-Wagen anreisen werden, aber zahlenmäßig lässt sich das heute noch nicht schätzen. Die Städte planen außerdem besondere Aktivitäten wie Feste und gemeinsame Übertragungen auf Freilicht-Leinwänden. Das wird nach Möglichkeit ohne eigenes kommunales Geld kalkuliert. Profitieren wird natürlich vor allem die Gastronomie.

Herten erleben: Mit großer Begeisterung wurden in Hertens Ihre Pläne für eine „Vestische Spargelstraße“ aufgenommen. Wie sehen diese Pläne konkret aus und welches Stadium haben sie inzwischen erreicht?

Jochen Welt: Wir planen für das kommende Jahr zunächst erstmalig die „Vestischen Spargelwochen“, wobei wir mit den rund 20 Spargelhöfen im Vest im Gespräch über gemeinsame Aktivitäten sind. Wenn möglichst viele mitmachen, können wir mit Tages- und Wochenendangeboten die Menschen für Spargel in und aus der Region begeistern. Wenn die „Vestischen Spargelwochen“ eine gute Resonanz finden, bietet sich dann auch die dauerhafte Einrichtung einer „Vestischen Spargelstraße“ an.

Herten erleben: Abgesehen vom Spargel, welche touristischen Schwerpunkte können und müssen in den nächsten Jahren verstärkt ausgebaut werden?

Jochen Welt: Wir hätten da viele Ideen, aber wir brauchen private Projektträger und Investoren, die diese Ideen umsetzen wollen. Als Verwaltung können wir von unseren Aufgaben und finanziellen Möglichkeiten her nur begrenzt Unterstützung leisten. Wenn jemand mit einer guten Projektidee kommt und seine Konzeption überzeugt, ist ihm unsere Unterstützung sicher. Gut wäre, wenn die Konzepte zu den von mir genannten Schwerpunkten Reiten, Wandern, Radfahren, Familien passen würden.

Herten erleben: Was können die Menschen in der Region – auch die, die beruflich mit Gastronomie und Tourismus nichts zu tun haben –

dazu beitragen, den Kreis Recklinghausen attraktiver zu machen?

Jochen Welt: Wir sollten uns alle das WM-Motto „Zu Gast bei Freunden“ zu eigen machen. Wenn wir ein freundliches, offenes Klima schaffen und Gäste aus aller Herren Länder willkommen heißen, würden uns diese Menschen in guter Erinnerung behalten und wären unsere besten Werbeträger. Und wir alle sollten dort, wo wir selbst in der Welt zu Gast sind, voller Stolz davon erzählen, was unsere Region zu bieten hat – von der Industriekultur über die Landschaft bis hin zu unseren Städten haben wir doch viel Sehenswertes zu bieten!

Herten erleben: Wo führen Sie Gäste hin, denen Sie zeigen wollen, dass das Ruhrgebiet keine Aneinanderreihung von Zechen und Halden ist? Was sind für Sie die – im wahrsten Sinne des Wortes – Sehenswürdigkeiten des Kreises Recklinghausen?

Jochen Welt: Die Liste ist lang. Je nach Interessenslage und Wetter gehören dazu – ohne das damit gewichten zu wollen – das Schiffshebewerk Henrichenburg, die Innenstadt Waltrop, die Haard, die Halterner Stauseen, die Hoheward-Halde, die Westrupe Heide, Freiheit und Schloss Westerholt, die Schlösser Lembeck und Wittringen, der Indupark Zeche Waltrop oder eine der vielen schönen Bergarbeitersiedlungen.

Herten erleben: Und – das muss ja nicht immer dasselbe sein – wohin gehen Sie am liebsten, wenn Sie mal nicht im Dienst, sondern einfach nur ganz privater Recklinghäuser sind?

Jochen Welt: Dann besuche ich gerne eines der netten Lokale rund um den Alten Kirchplatz in Suderwich.

Herten erleben: Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Susanne Höltken

infotipps

Landrat Jochen Welt
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 53 - 1
www.kreis-recklinghausen.de

reifen tanski

Ihr starker Partner im Ruhrgebiet

Einer der größten Privatanbieter in NRW

BORBET **DEZENT** **Pro Line**
rim **gbs**
RONAL

- *Reifen*
- *Leichtmetallfelgen*
- *Fahrwerktechnik*
- *Achsvermessung*
- *Reifeneinlagerung*
- *Bremsenservice*
- *Ölservice*
- *Online Felgenberatung*
- *Finanzierung einfach und günstig!*
- *Abrechnung von Leasingfahrzeugen*
(Wir sind Vertragspartner aller namhaften Leasinggesellschaften)

Continental **Goodyear** **MARANGONI**

reifen tanski

ANWALD & BUCHHEITZ

Zentrale & Verwaltung
Dahlener Heide 12
45699 Hertens
Fax: 0 23 66/ 10 54-0
E-Mail: info@reifen-tanski.de

Besuchen Sie uns im Internet

www.reifen-tanski.de